

Aktionswoche Armut: „Wohnst Du noch?“

Bündnis fordert mehr politische Anstrengung für günstigen Wohnraum

Von Sebastian Riemer

Jedes Jahr im Herbst veranstaltet das Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung seine Aktionswoche. Mit der elften Auflage vom 12. bis zum 19. Oktober wollen die 44 Bündnispartner den politischen Druck auf die Entscheidungsträger im Doppelwahljahr aufrechterhalten. Und das vor allem beim Thema Wohnen: „Wohnst du noch?“ lautet daher das Motto. „Wir fordern vom neu gewählten Gemeinderat und dem zur Wahl stehenden Oberbürgermeister mehr politische Taten für preisgünstige Wohnungen in Heidelberg“, so das Bündnis. Neben zahlreichen Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit will das Bündnis am 16. Oktober in einem „Speeddating“ auch mit den 48 Stadträten ins Gespräch kommen. Eine Auswahl der öffentlichen Veranstaltungen:

> **Ausstellung „ArTmut“**, Sonntag, 12. Oktober, 17 Uhr, Bonifatiuskirche, Wilhelmplatz: Mit einer Vernissage wird die Ausstellung „ArTmut“ eröffnet. Sie zeigt bis zum 16. November eine eigene Perspektive viele regionaler und überregionaler Künstler über das „Zuhause-Sein“ – und soll auch auf die oft prekäre Lage vieler Künstler aufmerksam machen.

> **Offizielle Eröffnung**, Montag, 13. Oktober, 10 bis 13 Uhr, Frauenbad (im Alten Hallenbad), Bergheimer Straße 45: Die Mitglieder des Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung stellen sich vor. Es werden Fragen von Studenten und Schülern und anderen Gästen über mehr Teilhabe aller Menschen in Heidelberg am sozialen und kulturellen Leben beantwortet. Oberbürgermeister Eckart Würzner und die Dekane der evangelischen und der katholischen Kirche eröffnen die Aktionswoche. Das Tanztheater Nostos – das abends um 20 Uhr im Karlsruhahnhof auftritt – spielt Ausschnitte aus „Waste“, ein Stück über Straßenbewohner.

> **Flashmob Wohnen**, Mittwoch, 15. Oktober, 17 Uhr, Bismarckplatz: Unter dem Motto „Wohnst du noch ... oder bald auf der Straße!“ laden die Veranstalter zu einem Flashmob mit Matten, Schlafsäcken und Plakaten. Die Aktion soll auf die Zustände auf dem Heidelberger Wohnungsmarkt aufmerksam machen.

> **Wir sind noch einmal davongekommen**, Freitag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Theater, Theaterstraße 10: Menschen mit „wenig Kohle“ bekommen gratis Theaterkarten für das Schauspiel „Wir sind noch einmal davongekommen“. In diesem Stück von



Auch in Heidelberg gibt es viele Menschen, die jeden Cent umdrehen müssen. Das Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung tritt für diese Menschen ein und stellt bei der diesjährigen Aktionswoche das Thema Wohnen in den Mittelpunkt. Foto: Thinkstock

Thornton Wilder geht es um den Mut zum Leben – trotz Katastrophen. Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung. Diese Veranstaltung ist Teil der Reihe „Treffpunkte“ der Aktionswoche. Dazu gehören auch der Film „Berliner Rand“ von Jens Becker und eine Lesung „Nicht von schlechten Eltern – meine Hartz-IV-Familie“ mit Undine Zimmer.

> **Rat und Hilfe**, Montag bis Freitag: Über die ganze Woche verteilt gibt es zwölf Veranstaltungen, die vor allem für von Armut Betroffene gedacht sind. Da gibt es – kostenlos natürlich – Tipps zum Leben ohne Schulden, Kochen mit schmalen Budget oder eine Kunstauktion für kleine Geldbeutel. Der Kinderschutzbund bietet einen Kinderflohmarkt und öffnet seine Kleiderstube. Fahrräder

werden repariert, Yoga wird gelernt und anderes mehr.

> **Ökumenischer Gottesdienst**, Sonntag, 19. Oktober, 18.30 Uhr, St. Michael, Kirschgartenstraße 35: Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss.

📞 **Info:** Das volle Programm gibt's unter www.das-heidelberger-buendnis.de.